

Erste „Best Practices“ als Leitlinien zur Selbstverpflichtung der Gesellschaft für Comicforschung (ComFor) e.V.

Die folgenden Strukturvorschläge der Diversity Initiative wurden am 31. Juli 2020 von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Comicforschung als erste „Best Practices“ verabschiedet. In diesen Ansätzen sieht die ComFor lediglich erste Schritte auf dem Weg zu einer diverseren und inklusiveren Comicforschung.

1. ComFor-Veranstaltungen (Tagungen, Workshops):

Die Gesellschaft für Comicforschung (ComFor) e.V. strebt in Inhalt und Struktur diverse und inklusive Veranstaltungen an. Organisator_innen zukünftiger Veranstaltungen seien dafür folgende Leitlinien als Orientierung an die Hand gegeben:

1.1 Wir streben ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf ComFor-Veranstaltungen an, jedoch mit mindestens einem Drittel weiblicher Beteiligung

1.2 Wir versuchen, ausschließlich männlich besetzte Panels („Manels“) bzw. Diskussionsrunden zu vermeiden.

1.3 Wir befürworten die frühzeitige Kommunikation mit den (zukünftigen) Sprecher_innen der Diversity Initiative zur Auslotung eines thematischen Programnteils, der durch eine interessierte Arbeitsgruppe ausgerichtet werden könnte; ein solcher könnte beispielsweise sein:

- ein speziell ausgerichtetes Panel mit Themenschwerpunkt Diversität
- eine speziell ausgerichtete Diskussionsrunde „Current Affairs“
- ein im Umfeld der Tagung speziell ausgerichteter Workshop zum Thema Sensibilisierung und Selbstreflexion

2. ComFor-Publikationen (Tagungsbände, Online-Publikationen):

Die Gesellschaft für Comicforschung (ComFor) e.V. strebt in Inhalt und Struktur diverse und inklusive Publikationen an. Herausgeber_innen zukünftiger Publikationen seien dafür folgende Leitlinien als Orientierung an die Hand gegeben:

2.1 Wir streben ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis von Autor_innen in ComFor-Publikationen an, jedoch mit mindestens einem Drittel weiblicher Beteiligung.

2.2 Wir befürworten einen bewussten und reflexiven Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur in allen Beiträgen; Herausgeber_innen seien daher aufgefordert, Autor_innen bei Abgabe ihrer Texte die Verteilung von männlichen bzw. weiblichen Urheber_innen in Primär- und Sekundärwerken zurück zu spiegeln und eine ausgewogenere Verteilung anzuregen.

2.3 Wir setzen generell auf inklusive Adressierungen in jeder Form der eigenen öffentlichen Kommunikation (etwa Webseite, Info-Flyer, Calls for Paper)



3. Verstetigung und Vertiefung der Initiative:

Zur Verstetigung und Vertiefung dieser Entwicklung verpflichtet sich die ComFor auf folgende Leitlinien:

3.1 Die sichtbare Vertretung der Initiative nach innen und außen durch mindestens zwei Sprecher_innen, die als Ansprechpartner_innen für Fragen zu Diversität in der ComFor sowie für Meldungen zum Thema Diskriminierungserfahrungen in der ComFor zur Verfügung stehen, um strukturelle Missstände zu identifizieren und ihnen entgegenzuwirken.

3.2 Eine regelmäßige, mindestens im jährlichen Turnus erfolgende Einladung zu einem Treffen der Initiative für alle interessierten Mitglieder der ComFor.

3.3 Die ideelle und finanzielle Unterstützung von spezialisierten Veranstaltungen (wie Workshops), insofern engagierte Veranstalter_innen entsprechendes Interesse zur Ausrichtung signalisieren; Anträge sind der Mitgliederversammlung oder dem Vorstand zu unterbreiten. Ebenso wie für ComFor-Tagungen/Publikationen eine feste finanzielle Unterstützung etabliert ist, soll für entsprechende Veranstaltungen ein jährlicher Betrag von bis zu 800,-€ auf Antrag abrufbar sein.